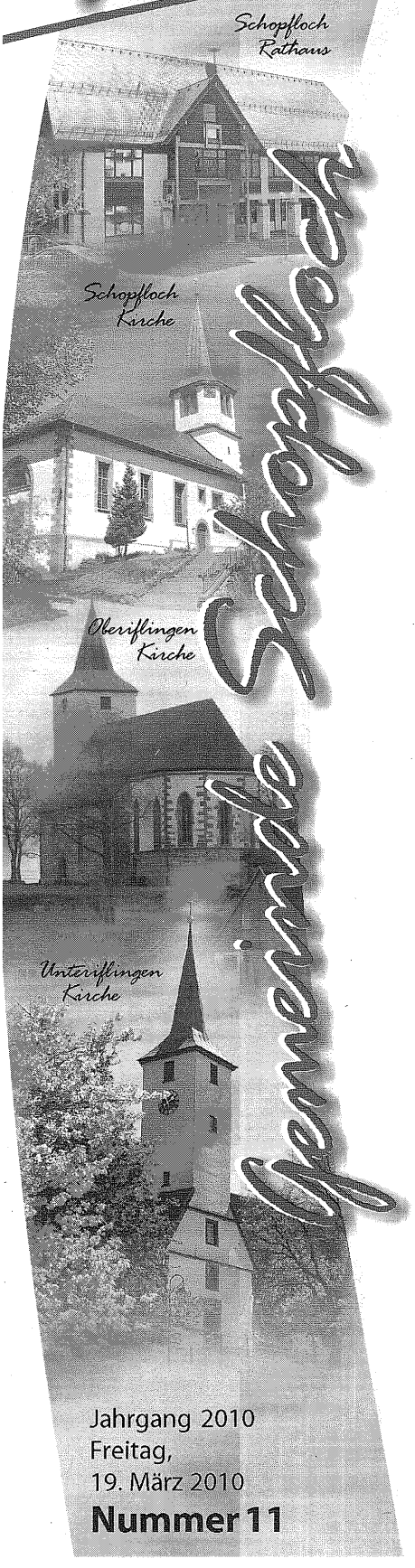
Mitteilungsblatt

Herausgeber: Gemeinde Schopfloch. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt ist Bürgermeister Klaassen, für den Anzeigenteil Peter Geiger. Druck und Verlag: Primo-Verlag Geiger, Industriestraße 45, 72151 Horb a. N., Postfach 1120, Telefon 0 74 51/53 44 00, Telefax 0 74 51/53 44 10. Titelblatt gestaltet von Lilli Dell.



Bitte beachten!

Für die **KW 13** müssen die Manuskripte **wegen des Feiertags Karfreitag bereits einen Tag früher** beim Verlag vorliegen.
Nachträglich eingereichte Manuskripte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Verlag

Amtliche Bekanntmachungen

Wir gratulieren

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag!

- Schopfloch -
Am Montag, den 22.03.2010,
Frau **Lotte Hornberger,**
Am Rödelsberg 3, zum 85. Geburtstag
Am Mittwoch, den 24.03.2010,
Herrn **Friedrich Stol,**
Mörikestraße 12, zum 92. Geburtstag

- Unteriflingen -
Am Donnerstag, den 25.03.2010,
Herrn **Paul Heinz Fischer,**
Bergstraße 6, zum 70. Geburtstag

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notdienst:

Bereich Dornstetten-Pfalzgrafenweiler-Glatten-Schopfloch

Rufnummer: 01805/19292-116

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw:
Rufnummer: 01805 / 19292-123

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw:
Rufnummer: 01805 / 19292-127

Zahnarzt:

Auskunft erteilt das DRK Freudenstadt, Tel. 07441/867-14.

Apothekenbereitschaftsdienst

Samstag, 20.03.2010
Schiller-Apotheke, Horb am Neckar,
Tel. 07451/26 78, oder
Nordstadt-Apotheke, Freudenstadt,
Tel. 07441/67 71
Sonntag, 21.03.2010
Kur-Apotheke, Waldachtal,
Tel. 07443/28 90 10, oder
Schwarzwald-Apotheke, Baiersbronn,
Tel. 07442/22 16

Bericht aus der Südwest Presse vom 16.03.2010

50 Jahre miteinander im Chor

Zum Jubiläum hat der Kirchenchor Oberiflingen ein Festkonzert gegeben

Ein Festkonzert gab der Kirchenchor Oberiflingen am Samstag zu seinem 50-jährigen Bestehen. Unter Chorleiterin Renate Pusich-Keßelhuth begeisterten die Sängerinnen und Sänger in der Oberiflinger St. Michaelskirche vor vollem Haus.

"50 Jahre miteinander im Chor, 50 Jahre die Gottesdienste bereichert, das will gefeiert sein", sagte Pfarrer Cornelius Kuttler und kündete einen bunt gemischten musikalischen Strauß aus Chorgesang und Instrumentalbeiträgen an.

Zudem wurden der Chor selbst sowie Sängerinnen und Sänger für Jahrzehnte langes Singen von Pfarrer Kuttler namens des Verband Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands mit Urkunden geehrt. Zwei Urkunden bekam Chorleiterin Renate Pusich-Keßelhuth. Zum einen für 30 Jahre als Chorleiterin und zum anderen für 50 Jahre Chorgesang. An der Spitze der Geehrten standen zudem Ruth Eberhardt und Irma Kraibühler - beide singen seit 50 Jahren und damit seit Bestehen im Kirchenchor in Oberiflingen.

Für 40 Jahre wurden Adelgunde Pfau und Lisa Calmbach und für 25 Jahre Karl Killinger geehrt.

Grüße der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Klaas Klaassen: „Wir freuen uns, dass es den Kirchenchor Oberiflingen schon seit 50 Jahren gibt", so Klaassen und dankte, dass der Chor auch schon bei Anlässen der bürgerlichen Gemeinde wie etwa der Halleneinweihung oder bei der 1000-Jahr-Feier bereicherte.

In der Instrumentalgruppe waren mit dem Lied „Lobt den Herrn der Welt" nach dem „Trumpet Voluntary" von H. Purcell mit Text und Bearbeitung von Willy Trapp eröffnete der Jubelchor mit ergreifendem Gesang. Ob beim Lied „Ich lobe meinen Gott", bei „Schönster Herr Jesu" oder bei „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" und bei „Großer Gott wir loben dich" - wobei die Gemeinde bei letzterem gerne mit einstimmte - vielfach bewiesen die Sängerinnen und Sänger ihr gesangliches Können.

Zwischen den Liedbeiträgen erfüllte die Musik der Instrumentalisten das Kirchenschiff. Kirchliche Lieder stimmte auch der Männergesangverein aus Dürrenmettstetten in seinem Part an. Eine Besonderheit dann, als der Männergesangverein und der Kirchenchor zum krönenden Schluss gemeinsam „Der Schlüssel zum Glück" und „Liebe ist unendlich" sangen.

(Foto: Ade)

Mit einem Jubiläumskonzert - unterstützt von einer Instrumentalistengruppe - feierte der Kirchenchor Oberiflingen unter Leitung von Renate Pusich-Keßelhuth sein 50-jähriges Bestehen.

(Foto: Ade)

Langjährige Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Oberiflingen wurden beim Festkonzert zum 50-jährigen Jubiläum von Pfarrer Cornelius Kuttler (rechts) mit Urkunden des Verband Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands geehrt.

►

Aus der Südwest Presse vom 12. März 2010:

Siegfried Zeller ist an der Spitze

Löschmeister wird zum neuen Abteilungskommandanten gewählt

Neuer Abteilungskommandant der Feuerwehr-Abteilung Oberiflingen ist Siegfried Zeller. Bei der Abteilungsversammlung wurde der Löschmeister mit großer Mehrheit gewählt.

Die Wahl war außerhalb der Regel - der bisherige Kommandant Andreas Zeller, Ortsvorsteher von Oberiflingen, hat das Amt aus zeitlichen Gründen nach sieben Jahren abgegeben. Die Feuerwehrführung bleibt aber in der Familie: Der neue Abteilungskommandant ist der Bruder von Andreas Zeller, welcher weiterhin als stellvertretender Gesamtkommandant fungiert.

Dank und Anerkennung gab es für Andreas Zeller und die ("schlagkräftige") Abteilung von Bürgermeister Klaas Klaassen. Mit der Neuwahl des Abteilungskommandanten war auch die Wahl der anderen Funktionsträger verbunden - wegen Beibehaltung des Fünf-Jahres-Rhythmus.
Wieder gewählt wurden Gerhard Rapp als stellvertretender Abteilungskommandant sowie die Ausschussmitglieder Gerhard Eberhardt, Stefan Haller, Simon Haller (Schriftführer), Andreas Mutz (Kassier).

Das Amt des Gerätewarts teilen sich Bernd Calmbach und Patrick Mutz, Kassenprüfer sind Bernd Calmbach und Andreas Weigand.

Während seiner siebenjährigen Kommandantenzeit verzeichnete Andreas Zeller vier größere Einsätze. Ein Küchenbrand, ein Zimmerbrand, der Brand im Haus Schwarz in Schopfloch und der Einsatz bei Lust Blechwaren im vergangenen Jahr. In diesen sieben Jahren gab es 118 Übungen, zehn neue Feuerwehrleute traten in die heute 25 Mann starke Abteilung ein.

Nicht unerwähnt ließ Zeller die hervorragende Kameradschaft innerhalb der Abteilung. 2004 wurde der Feuerwehrsport ins Leben gerufen.

Den ausführlichen Rückblick schilderte Schriftführer Simon Haller, Kassier Andreas Mutz vermeldete einen erfreulichen Kassenbericht.

Neuer Abteilungskommandant der Feuerwehr Oberiflingen ist Siegfried Zeller (links), nachdem sein Bruder Andreas Zeller (3. von links) das Amt nach sieben Jahren zur Verfügung gestellt hat. Bürgermeister Klaas Klaassen (rechts) gratulierte im Rahmen der Hauptversammlung den neu gewählten Funktionären der Abteilung. (Foto: Ade)

Vergessen Sie nie mehr,

einen Reisepass zu beantragen oder einen Termin für eine Steuerzahlung, in dem Sie sich über die Homepage Schopfloch registrieren lassen

Mit Hilfe der Erinnerungsfunktion auf der Homepage Schopfloch (Reminder), zu erreichen über den Menüpunkt „Rathaus und Bürgerservice", können Sie sich für folgenden Vorgänge registrieren lassen:

Die Abfuhr von Biomüll, Gelber Sack, Restmüllabfuhr, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Kinderausweis, Personalausweis und Reisepass. Dies bedeutet, dass Sie dann automatisch vom Rathaus eine E-Mail erhalten, wenn beispielsweise Ihr Reisepass oder Personalausweis abläuft oder wann die Grundsteuer fällig wird. Sie müssen hier lediglich Ihre Daten angeben sowie die einzelnen Vorgänge entsprechend auswählen.

Es wäre schön, wenn hier aus der Bevölkerung reger Gebrauch gemacht werden würde.

gez. Möhrle

Schankerlaubnis rechtzeitig beantragen

Laut § 3 der Gaststättenverordnung ist der Antrag auf eine Schankerlaubnis nach § 12 des Gaststättengesetzes mindestens 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung bei der Gemeindeverwaltung, Frau Stengel (Tel.: 9603-0), zu stellen.

Neuregelung zu den kommunalen Schlachthäusern!

Keine gewerblichen Schlachtungen mehr möglich!!!!

Ab 1. Januar 2010 dürfen im Gemeindeschlachthaus der Gemeinde- bzw. Ortschaftsverwaltung nur noch Hausschlachtungen durchgeführt werden. Wir möchten Ihnen, als Ansprechpartner dieser Schlachtstätte einige Informationen zu Änderungen und Abmeldungen geben und Sie bitten, diese Informationen ggf. auch an die Hausmetzger weiterzuleiten.

Definition Hausschlachtung

Eine Hausschlachtung ist die Schlachtung außerhalb eines zugelassenen Schlachtbetriebes, bei der gemäß Interpretation des MLR Baden-Württembergs „... die Verantwortung für das lebende Tier, den Schlachtprozess und die Hygiene beim Umgang mit dem Fleisch bei einer Privatperson liegt, die das Fleisch ausschließlich im eigenen privaten Haushalt verwendet. Dies schließt nicht aus, dass diese Privatperson für die Betäubung und den Schlachtprozess eine sachkundige Person heranzieht und die Schlachtung in angemieteten Räumlichkeiten, wie z. B. in einem Gemeindeschlachthaus, durchgeführt wird."

Hausmetzgern einschließlich Schafhaltern und anderen Personen, die regelmäßig ganze Tiere einschließlich der Dienstleistung des „Hausschlachtens" verkaufen, wird empfohlen, sich **vom Käufer des Schlachttieres eine Erklärung unterschreiben zu lassen.** In dieser Erklärung sollte aufgeführt sein, dass der Käufer die Verantwortung für den Schlachtprozess und die Schlachthygiene übernimmt und dass er das Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalt verwendet.

Ab dem 01.01.2010 dürfen so genannte gewerbliche Schlachtungen nur noch in zugelassenen Betrieben stattfinden. Das betrifft auch geschlachtete Tiere, deren Fleisch im Rahmen der Direktvermarktung sowie für Vereine und Gaststätten in Verkehr gebracht werden soll.

Gebührenbescheide zur Schlachttier- und Fleischuntersuchung im Hausschlachtungsbereich können künftig nur noch für Privatpersonen bzw. für Hausmetzger oder Schäfereien, die ihre Schlachtungen über Käufer-Erklärungen dokumentieren, **ausgestellt werden.**

Abmeldungen, HIT-Meldungen, Sonstiges

Die Abmeldung als amtlich registrierte Schlachtstätte wird von uns vorgenommen. Bis zum 31.01.2010 bitten wir, alle noch fehlenden HIT-Meldungen aus dem Jahr 2009 vorzunehmen. Es wäre hilfreich, uns telefonisch kurz mitzuteilen, wann Sie die letzte HIT-Meldung abgegeben haben. Wir überprüfen dann den Betrieb auf eventuelle Meldungsdifferenzen, deren Korrektur ggf. auch durch uns veranlasst werden kann, bevor der Betrieb aus der Betriebsdatei und den HIT-Stammdaten abgemeldet wird.

Für Hausschlachtungen aller Tierarten sind **keine Schlachtmeldungen im HIT-Programm** erforderlich. Allerdings melden die Rinderhalter, die bisher im HIT-Programm den ABGANG der Rinder zur Schlachtstätte melden mussten, künftig ihre Rinder zur HAUSSCHLACHTUNG ab.

Die Standarderklärung zur Lebensmittelsicherheit (Formular zur Lebensmittelketteninformation) ist für Hausschlachtungen nicht vorgeschrieben. Ebenso entfallen die **jährlichen Eigenkontrollmaßnahmen** hinsichtlich der Untersuchung von Abklatsch- und Schlachtkörperproben.

Schlachttier- und Fleischuntersuchungen

Für Hausschlachtungen ist die **amtliche Schlachttieruntersuchung (Lebendtierbeschau)** vorläufig weiterhin vorgeschrieben.

Die Details zur Anmeldung der Schlachtung und zur Bestellung des Untersuchungspersonals sind wie bisher mit dem zuständigen amtlichen Tierarzt oder Fachassistenten zu vereinbaren. Sollten sich im Jahr 2010 eventuelle Änderungen in der Dienstbezirk-Einteilung ergeben, werden wir Sie umgehend informieren.

BSE-Test-Untersuchung

Das BSE-Test-Eintrittsalter von **48 Monaten (4 Jahre) für Rinder aus Deutschland** ist weiterhin gültig. Die Gebühren für die BSE-Test-Untersuchung konnten infolge eines Laborwechsels auf 29,00 Euro zuzüglich Verbringungskosten zur Sammelstelle (0,30 Euro je km) verringert werden. Für BSE-Test-Untersuchungen bei Rindern aus Notschlachtungen werden keine Gebühren erhoben.

TSE-Proben von Schafen und Ziegen

Im Jahr 2010 ist die Probenentnahme zur TSE-Untersuchung von den im Landkreis Freudenstadt geschlachteten Schafen und Ziegen, die älter als 18 Monate sind bzw. bei denen mehr als zwei bleibende Schneidezähne das Zahnfleisch durchbrochen haben, für das **I. Quartal 2010 (Januar bis März 2010)** und das **III. Quartal 2010 (Juli bis September 2010)** vorgesehen.

Neue Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Infolge des bereits 2008 in Kraft getretenen neuen Tarifvertrages für das Untersuchungspersonal war 2009 eine Kalkulation der Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung erforderlich. Insbesondere in Bereichen, in denen der Tarif keine Entgeltunterschiede nach Lebendgewicht der geschlachteten Tiere vorsieht und der neue Einzeltierzuschlag zur Anwendung kommt, ist eine Gebührenerhöhung unumgänglich. Das betrifft Kälber, Ferkel, Schafe und Ziegen. Die Gebühr für die Untersuchung von Schweinen wurde um 0,60 Euro gesenkt. Die ab 01.01.2010 gültige "Gebührenverordnung Erzeugnisse tierischen Ursprungs" wird in der Presse veröffentlicht und ist auch auf unserer Homepage einsehbar: **www.landkreis-freudenstadt.de** <Landratsamt - Ämter - Veterinär- und Verbraucherschutzamt>.

Die Sanierungsstelle informiert:

Steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Landessanierungsprogrammes

Der Steuerpflichtige kann Aufwendungen an einem eigenen Gebäude im Kalenderjahr des Abschlusses und in den neun folgenden Kalenderjahren jeweils bis zu 9 vom Hundert wie Sonderausgaben abziehen, wenn bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

Die Abschreibung ist möglich für die durch Zuschüsse aus Sanierungsmitteln nicht gedeckten Herstellungskosten für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie für Maßnahmen, die der Erhaltung, Erneuerung und funktionsgerechten Verwendung eines Gebäudes dienen, das wegen seiner geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten bleiben soll. Dies gilt nur, soweit das Gebäude in dem jeweiligen Kalenderjahr zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird und die Aufwendungen nicht in die Bemessungsgrundlage nach § 10 e des Einkommensteuergesetzes oder dem Eigenheimzulagengesetz einbezogen worden sind.

Es ist erforderlich, beim Finanzamt eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde vorzulegen, dass der Steuerpflichtige Baumaßnahmen in obigem Sinne durchgeführt hat; sind ihm Zuschüsse aus Sanierungsmitteln gewährt worden, so hat die Bescheinigung auch deren Höhe zu enthalten.

Gebäudebesitzer, die an dieser Abschreibungsmöglichkeit interessiert sind, sollten sich mit ihrem Steuerberater in Verbindung setzen.

Für weitere Fragen steht Ihnen auch Herr Möhrle vom Rathaus (Tel.: 07443/9603-15) zur Verfügung.

Pflanzenbestellung für den Privatwald im Frühjahr 2010

Auch in diesem Jahr besteht für Privatwaldbesitzer die Möglichkeit, Pflanzen über Sammelbestellung zu beziehen. Bestellungen nimmt der örtliche Revierleiter Thomas Schneider entgegen. Sie können bis **Freitag, 19.03.10**, bestellen.

Ich bitte um Verständnis, dass dieser Termin unbedingt einzuhalten ist, und dass nachträgliche Wünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Kontaktzeiten:	**montags**	**18.00 - 19.00 Uhr**
	mittwochs	**16.00 - 17.00 Uhr**

Telefon: 0744192035141
Fax: 0744192099351 41
E-Mail: t.schneider@landkreis-freudenstadt.de

Ortssippenbuch – ein interessantes Geschenk

Unser Ortssippenbuch dürfte für Sie und Ihre Familie ein interessantes Geschenk sein, um eine individuelle Ahnentafel zu erstellen, Verwandtschaftsverhältnisse und ortsgeschichtliche Erhebungen zu erforschen. Ermitteln Sie Ihre eigene Familiengeschichte und entdecken Sie, wie Ihre Mitbürger Heute und Früher miteinander verwandtschaftlich verbunden sind.

Das Ortssippenbuch kostet 20,00 € für Einheimische und 25,00 € für Auswärtige. Es kann beim Rathaus Schopfloch oder den Ortschaftsverwaltungen erworben werden.

Diakonie

Dornstetten • Glatten • Schopfloch

Marktplatz 3 • 72296 Schopfloch • Tel. 0 74 43 / 96 802-13 (12)

Wir versorgen Sie zu Hause ...

- in Ihrer gewohnten Umgebung
- auch am Wochenende
- nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- mit examiniertem, erfahrenem Fachpersonal

unsere Nachbarschaftshilfe leistet ...

- Hauswirtschaftliche Versorgung vielfältiger Art
- Familienhilfe, z.B. wenn die Hausfrau erkrankt

unser Einsatzgebiet:

DornstettenStadt (Aach und Hallwangen werden durch die Diakoniestation Freudenstadt betreut, **Tel.: 0 74 41 / 9 17 50**)
Glatten mit Böffingen und Neuneck
Schopfloch mit Ober- und Unteriflingen

Haben Sie Fragen, rufen Sie einfach an!

Telefonnummern:

Pflegedienstleitung:	Bärbel Leiser	**9 68 02-13**
	Stellvertretung: Ludwina Beilharz	
Handy täglich 6.30–20.00 Uhr:		**01 78 / 6 37 69 80**
Nachbarschaftshilfe:	O. Reisbeck	**9 68 02-12**
Geschäftsführung:	Carmen Maier	**9 68 02-11**
Fax:		**9 68 02-15**

Rufbereitschaft von 20.00–6.00 Uhr, wenn wir nicht erreichbar sind, durch die Diakoniestation Freudenstadt: **0 74 41 / 9 17 50**

Wochenenddienst am:
Samstag/Sonntag, 20./21. März 2010
Doris Ohnmacht
Tel. **96802-13** oder Handy **0178 / 6 37 69 80**

Müllecke

Abfuhr der Gelben Säcke

Am **Montag, 22. März 2010**, findet die Abfuhr der Gelben Säcke in der Gemeinde Schopfloch statt.

Biotonne

Die nächste Abfuhr der Biotonne findet am **Dienstag, 23. März 2010**, statt.

Erinnerung:

1. Abfuhr der Gartenabfälle

Am **Dienstag, 23. März 2010,** findet in der Gesamtgemeinde Schopfloch die Gartenabfallabfuhr statt.

Lesen Sie wöchentlich in Ihrem
MITTEILUNGSBLATT
amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Verwaltung sowie Kirchen- und Vereinsnachrichten!

SCHOPFLOCH

Freiwillige Feuerwehr

Am **Freitag, den 19. März 2010**, treffen wir uns zur Übung um 19.30 Uhr im Gerätehaus, **um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.**
Kdt. R. Kugler

UNTERIFLINGEN

Fundsache

In der Hofackerstraße wurde im Bereich von Gebäude 24 **ein Schlüssel mit Anhänger** gefunden.
Die Eigentümer kann die Fundsache bei der Ortschaftsverwaltung Unteriflingen abholen.

Von anderen Behörden und Ämtern

Vermietung von Räumlichkeiten in der Hauptstraße 18, Dornstetten

In der Hauptstraße 18 in Dornstetten werden voraussichtlich ab Mai 2010 Räumlichkeiten frei.
Räume mit einer Fläche von 130,38 qm, besonders als Arztpraxis geeignet, jetziges Notariat im Erdgeschoss, und Räume mit einer Fläche von 102,33 qm, jetzige Verwaltung im 1. Obergeschoss.
Interessenten werden gebeten, sich mit der Stadtverwaltung Dornstetten, Frau Schwenk, Rathaus Hallwangen, Telefon: 962027, in Verbindung zu setzen.

Finanzministerium Baden-Württemberg

Baden-Württemberg setzt sich für notwendige Änderungen von Basel II ein

Finanzausschuss des Bundesrates fordert Verbesserung von geltenden Eigenkapitalvorschriften.
Finanzminister Willi Stächele:
„In Baden-Württemberg als exportorientiertem Land des Mittelstandes hat die ausreichende Kreditversorgung einen besonders hohen Stellenwert".
„Vielen Unternehmen droht in diesem Jahr - als Folge der Wirtschaftskrise - eine Verschlechterung ihres Ratings. Nach den bisher geltenden Eigenkapitalvorschriften von Basel II sind die Banken bei sinkender Bonität der Kreditnehmer gezwungen, Kredite mit mehr Eigenkapital zu unterlegen. Die Möglichkeiten der Banken, neue Kredite zu vergeben, gehen dadurch zurück. Durch diese prozyklische und damit krisenverschärfende Wirkung entsteht ein Teufelskreis für die weitere konjunkturelle Erholung. Das ist Gift für den einsetzenden Wirtschaftsaufschwung. Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht muss daher durch die Einführung krisendämpfender Regelungen sicherstellen, dass erhöhte Eigenkapitalanforde-

rungen in der aktuellen Krise nicht zu einer verminderten Kreditvergabe führen, gegebenenfalls auch durch die zeitlich befristete Abschwächung der Basel-II-Regeln. Denn gerade in Baden-Württemberg als exportorientiertem Land des Mittelstandes hat die ausreichende Kreditversorgung einen besonders hohen Stellenwert." Dies sagte Finanzminister Willi Stächele am Donnerstag (11. März 2010) in Berlin.
Der Baseler Ausschuss habe zudem Sorge dafür zu tragen, dass prozyklische Verschärfungen der Eigenkapitalvorschriften auch künftig vermieden werden, so der Finanzminister. Der Finanzausschuss des Bundesrates habe sich heute dieser Argumentationslinie angeschlossen und die Bundesregierung durch Entschließung aufgefordert, sich über die deutschen Vertreter im Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht für die Einführung von akut wirkenden Notfallregelungen bei den Eigenkapitalanforderungen für dieses Jahr und die Zeit nach der Wirtschaftskrise einzusetzen.
Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht hat jüngst Vorschläge für weit reichende Änderungen bei den Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen vorgelegt. Die neuen Regelungen, die bislang keine Bestimmungen für die aktuelle Krisensituation enthalten, sollen erst nach Überwindung der Krise zur Anwendung kommen. „Ich begrüße alle Reformüberlegungen, durch die das Finanzsystem krisenfester gemacht wird. Allerdings ist im Interesse der Wettbewerbsgleichheit und angesichts der weltweiten Verflechtungen der Finanzmärkte eine international abgestimmte Lösung zwingend erforderlich", betonte Stächele abschließend.

Erfolgsbilanz 2009 – 6,8 Millionen Besucher in landeseigenen Schlössern und Gärten

13 Prozent mehr Schulklassen als im Vorjahr.
Finanzminister Willi Stächele:
„Die Besucherzahlen in den Schlössern und Klöstern konnten auch im Jahr 2009 gesteigert werden".
„Rund 3,3 Millionen Gäste und damit 3 Prozent mehr als im Vorjahr zählten die landeseigenen Schlösser, Klöster und Burgen im Jahr 2009. Zusammen mit den Gästen der Wilhelma und dem Blühenden Barock in Ludwigsburg haben mehr als 6,8 Millionen Menschen die Schlösser und Gärten des Landes besucht. Vor allem bei den jungen Besuchern konnte eine klare Steigerung erzielt werden. 13 Prozent mehr Schulklassen als im Vorjahr besuchten die Kulturdenkmale im Land. Dies zeigt, dass die neuen Programme der Staatlichen Schlösser und Gärten mit Sonderführungen für Schülerinnen und Schüler erfolgreich sind. So haben wir für Schulklassen mit „Lehrreich" ein eigens auf den Bildungsplan abgestimmtes Programm angeboten. Gerade den Nachwuchs für das kulturelle Erbe zu begeistern und Kindern die Erfahrung mit der eigenen Geschichte zu ermöglichen, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung." Dies sagte Finanzminister Willi Stächele am Montag (15. März 2010) in Stuttgart anlässlich der Vorstellung der Besucherzahlen in den landeseigenen Kulturliegenschaften.
Die Höhepunkte des Jahres 2009 seien unter anderem das Landesfest in Salem und der UNESCO-Welterbetag im Kloster Maulbronn gewesen. Daneben nähmen der Zoologisch-botanische Garten Wilhelma, Schloss Heidelberg, Schloss Ludwigsburg und das Blühende Barock sowie Schloss und Garten Schwetzingen die Spitzenplätze in der Gunst der Besucher ein. „Die Schlösser und Gärten stellen Attraktionen dar, die Besucher aus dem In- und Ausland anziehen. Dadurch sind sie auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die jeweilige Region. Sie schaffen und erhalten Arbeitsplätze. Gleichzeitig stärken wir durch die Investitionen in den Gebäudebestand der Kulturgüter die regionalen Handwerksbetriebe," so Stächele.
Auch im Jahr 2010 böten die Schlösser und Gärten im Land dem Besucher ein abwechslungsreiches Programm. So feiere man in Rastatt das 300-jährige Jubiläum des Porzellanschlosses. In Heidelberg sei das Veranstaltungsprogramm in diesem Jahr auf den Kurfürsten Friedrich IV. ausgerichtet, der vor 400 Jahren starb. Kloster Schussenried veranstalte ein großes Klosterfest und erhalte ein neues Museum. Weikersheim erinnere an seinen vor 400 Jahren verstorbenen Erbauer Graf Wolfgang II. Daneben präsentiere Salem den Orgelbauer Karl Joseph Riepp und richte ein großes Familienfest aus. Die Wilhelma in Stuttgart böte neben ihrem vielseitigen Kinderferienprogramm wieder einen Tag der offenen Tür. Und das Blühende Barock in Ludwigsburg setze seine bewährte Veranstaltungsreihe mit Musikfeuerwerk, barocken Gartentagen und weltgrößter Kürbisausstellung fort. „Unser Ziel ist es, die Schlösser und Gärten im Land für die Besucher umfassend erlebbar zu machen," sagte der Finanzminister abschließend.
Auch in diesem Jahr ermöglicht die „Schlosscard" wieder den ermäßigten Eintritt in 22 Schlösser und Klöster des Landes.
Nähere Informationen zu dem Thema finden Sie unter
www.schloesser-und-gaerten.de
www.wilhelma.de
www.blueba.de (Blühendes Barock Ludwigsburg)

Baden-Württemberg bei der Umsetzung der Konjunkturprogramme bundesweit in der Spitzengruppe

Erweitertes Internetangebot ermöglicht Abruf aller bewilligten Einzelmaßnahmen.
Finanzstaatssekretär Dr. Stefan Scheffold:
„Bereits 5.836 Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2,54 Milliarden Euro bewilligt".
„Wir kommen bei der Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes und des Infrastrukturprogramms des Landes weiter zügig und planmäßig voran. Zum 15. Februar 2010 waren in Baden-Württemberg bereits 5.836 Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2,54 Milliarden Euro bewilligt. Damit sind wir bundesweit in der Spitzengruppe. Um die erfolgreiche Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogramms in Baden-Württemberg noch transparenter zu gestalten, haben wir unser Internetangebot erweitert. Künftig können alle bewilligten Einzelmaßnahmen, gegliedert nach Stadt- und Landkreisen, auf der Homepage des Finanzministeriums abgerufen werden." Dies sagte Finanzstaatssekretär Dr. Stefan Scheffold anlässlich der Kabinettssitzung am Dienstag (16. März 2010) in Stuttgart.
Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes
Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes wurden für Investitionen des Landes und der Kommunen bis zum 15. Februar 2010 Bundesmittel von über 1,16 Milliarden Euro bewilligt, so der Finanzstaatssekretär. Das seien 94 Prozent der insgesamt zur Verfügung gestellten Fördermittel des Bundes. Unter Berücksichtigung der Kofinanzierung durch das Land, die Kommunen und Dritte, wie etwa freie Schulträger, in Höhe von insgesamt 811,6 Millionen Euro würden damit 5.259 Einzelvorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von knapp 2 Milliarden Euro gefördert. „Der Anteil der Bundesmittel an den förderfähigen Investitionskosten beträgt rund 59 Prozent und liegt damit deutlich unter der maximalen Bundesbeteiligung von 75 Prozent. Diese beeindruckenden Zahlen belegen: Unsere Kommunen setzen in großem Umfang eigene zusätzliche Mittel für Bau- und Sanierungsmaßnahmen ein. Da diese Gelder vor allem dem Handwerk und Mittelstand vor Ort zufließen, leisten sie damit einen bedeutenden Beitrag zur Konjunkturbelebung im Land", lobte Dr Scheffold.
Die den Kommunen als Bildungs- und Infrastrukturpauschale bereitgestellten Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes seien zu über 99 Prozent und damit nahezu vollständig bewilligt. „Dieses Spitzenergebnis zeigt zum einen, dass sich das von uns zusammen mit den kommunalen Landesver-

bänden vereinbarte verwaltungseffiziente Verfahren, den Kommunen den Großteil der Bundesmittel als Budget zur Verfügung zu stellen, in der Praxis voll bewährt hat. Es ist zum anderen ein Beleg für die große Leistungsfähigkeit und den hohen Einsatz der Kommunen und zuständigen Behörden im Land. Hierfür möchte ich mich herzlich bedanken", sagte der Staatssekretär.

Infrastrukturprogramm des Landes

Im Rahmen des Landesinfrastrukturprogramms wurden für Investitionen des Landes und der Kommunen bis zum 15. Februar 2010 Landesmittel in Höhe von knapp 361 Millionen Euro bewilligt, so Dr. Scheffold. Unter Berücksichtigung der Kofinanzierung durch die Kommunen und Dritte würden damit 577 Einzelvorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 562,5 Millionen Euro gefördert.

Erweitertes Internetangebot

Künftig können auf der Homepage des Finanzministeriums Vorhabenslisten aller im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes bewilligten Einzelmaßnahmen abgerufen werden. Die Projektlisten, die nach Stadt- und Landkreisen gegliedert sind, werden regelmäßig aktualisiert. Sie enthalten neben dem Gemeinde- bzw. Kreisnamen die Vorhabensbeschreibungen sowie Informationen zum Investitionsvolumen und den eingesetzten Bundesmitteln.

„Die neu geschaffene Benutzeroberfläche zeichnet sich durch eine einfache, selbsterklärende Bedienung aus. So muss der Anwender auf einer Karte von Baden-Württemberg nur einen Stadt- oder Landkreis anklicken, um entsprechende regionale Informationen zu erhalten", teilte der Finanzstaatssekretär abschließend mit.

Der Link zu dem erweiterten Internetangebot lautet: **http://www.fm-baden-wuerttemberg.de/de/Das_Konjunkturparket_Entschlossen_handeln_gestaerkt_aus_der_Krise_hervorgehen/202605.html?refer=110387.**

Weitere, ausführliche Informationen zu den Konjunkturprogrammen finden sich auf der Homepage des Finanzministeriums Baden-Württemberg.

Landwirtschaftliche Nachrichten

Landfrauen des Sprengels Loßburg/ Alpirsbach/Betzweiler-Wälde laden herzlich ein:

Kreatives Gestalten mit Wolle (Nassfilzen)

Filzen gilt als älteste Methode der Wollverarbeitung.
An einem Abend entstehen individueller Schmuck und Frühlingsdekorationen. Referentin: Heidi Beilharz.
Zu dieser Veranstaltung lädt der LandFrauenverband am **26.03.2010 um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus nach Sterneck/ Oberbrändi** recht herzlich ein. Anmeldung bei Dorothea Beilharz, Tel. 07444/2010 (begrenzte Teilnehmerzahl).
Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Sozialwerk der LandFrauen e. V. statt.

Landratsamt
Freudenstadt

Norbert Beck spricht über die Landschaftspflege

Am **Freitag, 26. März,** um 20:00 Uhr wird Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Norbert Beck im Gasthaus „Sonne" in Rexingen über Landschaftspflege und Offenhaltung von landwirtschaftlichen Flächen aus kommunaler Sicht referieren.

Grundbesitzer, Landwirte und die Gemeinden stellen immer mehr fest, dass ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen aus arbeitswirtschaftlichen und ökonomischen Gründen nicht mehr genutzt werden und in der Folge verbuschen oder verwalden. Mit den negativen Folgen für das Landschaftsbild, das Wohnumfeld und die gewachsene Kulturlandschaft haben sich immer mehr die Gemeinden und die Allgemeinheit zu befassen.
Das Landwirtschaftsamt des Landkreises lädt dazu herzlich ein.

Schulnachrichten

Ferienplan für das Schuljahr 2010/2011

Realschule Dornstetten
Grundschule Aach
Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Pfalzgrafenweiler
Grundschule Hallwangen
Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Waldachtal
Gymnasium Dornstetten
Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Schopfloch
Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Dornstetten
Grundschule Oberiflingen
Realschule Pfalzgrafenweiler

Die Ferienregelung für das Schuljahr 2010/2011 wurde unter Einbeziehung der beweglichen Ferientage gemäß der Ferienordnung des Ministeriums für Kultus und Sport im nachfolgenden Plan auf Beschluss des Gesamtelternbeirats der Stadt Dornstetten festgelegt. Die genannten Anfangs- und Schlusstage sind jeweils der erste bzw. der letzte Ferientag:

Sommerferien 2010	Do., 29.07.2010 - So., 12.09.2010
Herbstferien 2010	Sa., 30.10.2010 - So., 07.11.2010
Weihnachtsferien 2010/11	Do., 23.12.2010 - So., 09.01.2011
Winterferien 2011	Sa., 05.03.2011 - So., 13.03.2011
Osterferien 2011	Mi., 20.04.2011 - So., 01.05.2011
Beweglicher Ferientag	Fr., 03.06.2011
Pfingstferien 2011	Sa., 11.06.2011 - So., 26.06.2011
Sommerferien 2011	Do., 28.07.2011 - So., 11.09.2011

Bitte stimmen Sie Ihre Urlaubspläne auf die genannten Ferientermine ab. Eine zusätzliche Beurlaubung direkt vor oder nach den Ferien kann nur in besonders triftigen Ausnahmefällen gewährt werden. Ein entsprechendes Angebot von Reiseveranstaltern vor oder nach den Ferien ist kein Beurlaubungsgrund.

gez. Friedrich, R/Geschäftsführender Schulleiter
Kurz, RR
Leimbach, StD

Jugendmusikschule Allegro e.V.

Die Musikschule informiert:

Terminvorschau!
Am Mittwoch, den 14. April 2010, findet die Generalversammlung um 20.00 Uhr in Pfalzgrafenweiler statt.

Ende des amtlichen Teils